

Biotopname Ried-Quellwald-Komplex nordwestlich Roidin		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																	X																					TK10 0 4 0 8 - 1 4 3 - 4 0 2 7		Biotop-Nr.	
			X																																								
Standort /Geologie degr. Quellmoor/Übergang Grundmoräne-Bachtal				Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																							
Naturraum Grenztal und Peenetal 2 0 2				Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 7		Bild-Nr. 0 4 5 2																																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt		Größe in ha		Länge in m		min. Breite in m																																			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 09454				max. Breite in m		2 7 4 5																																					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		NLP <input type="checkbox"/>		FND <input type="checkbox"/>		NP <input type="checkbox"/>																																			
				NSG <input type="checkbox"/>		LSG <input type="checkbox"/>		BR <input type="checkbox"/>																																			
				ND <input type="checkbox"/>		GLB <input type="checkbox"/>		FnB <input type="checkbox"/>																																			
						FiB <input type="checkbox"/>		FFH-Geb. <input type="checkbox"/>																																			
						Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>																																					
Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode																																			
Code V G R		W N Q		V R L		V Q R																																					
% 5 5		2 5		1 5		5																																					
Vegetationseinheiten klettenlabkrautreiches Sumpfschilf-Ried, Brennnessel-Sumpfschilf-Ried, Brunnenkressen-Erlen-Quellwald, Sumpfschilf-Landröhricht, Brunnenkressen-Sumpfschilf-Quellried																																											
Habitate + Strukturen																																											
Beschreibung / Besonderheiten Im Übergangsbereich Grundmoräne - Bachtal befindet sich dieser ehemals überwiegend quellige Biotop auf leicht nach Nordwest bis Nord geneigtem Gelände. Die eutrophen degradierten Torfe und Antorfe sind heute zum Großteil nur noch feucht und schwach wasserzünftig. Flächenmäßig dominiert ein artenarmes klettenlabkrautreiches Sumpfschilf-Ried. Bachnah, auf der Westseite des Biotopes, ist ein mittelalter mehrstämmiger Brunnenkressen-Erlen-Quellwald (teilweise mit Sumpfschilf) ausgebildet. Meist trennt hier nur ein schmaler Streifen mit entwässertem Erlenwald (als Bach begleitendes Gehölz mittels Luftbildcode erfasst) den Biotop vom heutigen Bachbett, welches tief eingeschnitten durch das stark entwässerte Gelände führt. Wahrscheinlich handelt es sich bei dem jetzigen Bachbett um einen Graben, welcher parallel zum ehemaligen Bach verläuft. Das ehemalige Bachbett ist heute nur noch eine flache quellige Rinne im Biotoprandbereich. Bachnah im Süden befindet sich ein ca. 5 m ² großer flächiger Quellaustritt (Eisenockerfärbung - FQS < 1 %). Das austretende Wasser wird über ein Rinnsal in den Bach abgeführt. Nahe dem Quellaustritt hat sich im Übergang zum Ried auch ein Brunnenkressen-Sumpfschilf-Quellried erhalten. Im Osten des Biotopes befindet sich ein Sumpfschilf-Landröhricht. Der Biotop endet im Norden an einer Stromtrasse, wo sich ebenfalls ein Brunnenkressen-Sumpfschilf-Quellried bzw. kleinflächig ein Brennnessel-Sumpfschilf-Ried befindet.																																											
Wertbestimmende Kriterien																																											
Artenreichtum (Flora)					vielfältige Standortverhältnisse																																						
Vorkommen seltener / typischer Tierarten					historische Nutzungsformen																																						
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand					aktuelle Nutzung																																						
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft					Flächengröße / Länge																																						
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops					Umgebung relativ störungsarm																																						
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops					landschaftsprägender Charakter																																						
typische Zonierung von Biotoptypen					Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																						
Struktur- und Habitatreichtum																																											
Gefährdung																																											
									keine Gefährdung <input checked="" type="checkbox"/>																																		
Empfehlung																																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10
Biotop-Nr.

0	4	0	8	-	1	4	3	-	4	0	2	7
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
	g	Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohlentäl

Exposition

k	g	
	g	N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
	g	NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
k		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
k		forstliche Nutzung

k g

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k g

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant
Carex acutiformis

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Galium aparine

Pflanzenarten ±zahlreich
Alnus glutinosa

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Nasturtium officinale Phragmites australis

Pflanzenarten vereinzelt
Aegopodium podagraria
Filipendula ulmaria
Urtica dioica

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Bellis perennis Cirsium oleraceum
Phalaris arundinacea Poa trivialis
Epilobium hirsutum
Scrophularia umbrosa

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 04.04.2003

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Dubbert

Foto: 1

Folgeseiten: 0